

Kulturpreis für den Konsens

Stadt Villach zeichnet die Kärntner Konsensgruppe aus. Diese versuchte sich zuletzt mit dem Rat der Slowenen zu versöhnen, was aber gescheitert ist.

VILLACH, KLAGENFURT. Eine hohe Auszeichnung wird nun der Kärntner Konsensgruppe zuteil. Die Stadt Villach verleiht den diesjährigen Kulturpreis an Josef

Feldner (Heimatsdienst), Marijan Sturm (Zentralverband der Slowenen), Bernard Sadovnik (Gemeinschaft der Slowenen), Historiker Stefan Karner und Heinz Stritzl (Plattform Kärnten). „Die Konsensgruppe hat einen politischen Kulturwandel eingeleitet – von einer Jahrzehnte andauernden Konfliktkultur zu einer breiten Versöhnungskultur“, so Bürgermeister Helmut Manzenreiter.

Gerade in Villach sei aufgrund der Lage die Pflege guter Nachbarschaft auch ein wesentlicher Teil der Kommunalpolitik. Dies ha-

be nicht nur zu einer Weltoffenheit der Bevölkerung geführt, sondern auch dazu beigetragen, dass sich Villach als Wirtschaftsstandort positiv entwickelt.



APA/Neumüller

Manzenreiter lobt den Konsenswillen.

Die angestrebte Versöhnung zwischen Rat der Kärntner Slowenen und der Konsensgruppe ist unterdessen in weite Ferne gerückt. Während sich der Rat nun die vom BZÖ geforderte Minderheitenfeststellung unter gewissen Bedingungen vorstellen kann, erteilt Sadovnik dem

Plan weiterhin eine klare Absage. Dieser würde den Fundamenten des europäischen Gedanken widersprechen. Laut einer Umfrage des Klagenfurter Humaninstituts ist auch die Bevölkerung dagegen. Nur 25 Prozent sprachen sich für eine Minderheitenfeststellung aus, der Rest hält sie für nicht notwendig.



Die Konsensgruppe mit Bernard Sadovnik, Marijan Sturm, Stefan Karner und Josef Feldner wird den Villacher Kulturpreis erhalten.

Eggenberger

Eine weitere Auszeichnung für Konsensgruppe

Würdigung mit Kulturpreis der Stadt Villach.

VILLACH. In das neu entfachte Ringen der Politik um eine Lösung in der Ortstafelfrage hat jetzt die Stadt Villach eine weitreichende Entscheidung getroffen. Auf Vorschlag von Bürgermeister Helmut Manzenreiter und Kulturreferent Richard Pfeiler wird die Kärntner Konsensgruppe mit dem diesjährigen Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet. Nach dem Bürgerpreis des Europäischen Parlaments bedeutet das für die Proponenten Josef Feldner, Heinz Stritzl, Stefan Karner, Marijan Sturm und Bernard Sadovnik die zweite Auszeichnung in diesem Jahr. Der Kulturpreis soll wenige Tage vor dem 10. Oktober vergeben werden.

Manzenreiter streicht hervor, dass die seit 2005 tätige Konsensgruppe in Kärnten einen Kulturwandel eingeleitet habe: von einer jahrzehntelangen Konfliktkultur zu einer breiten Versöhnungskultur. Im Zusammenleben zwischen der deutsch- und slowenischsprachigen Bevölkerung sei eine ganz neue Entwicklungsmöglichkeit geschaffen worden. Es stelle eine „große kulturelle Leistung dar, es mithilfe des Wortes und des Dialoges zu schaffen, eine Spirale sich aufschaukelnder Vorhaltungen zu verlassen, gemeinsam mit dem bisherigen ‚Gegner‘ Vergangenes zu reflektieren und Feindbilder abzubauen“, würdigt Manzenreiter.



Zuletzt erhielt die Konsensgruppe den 1. Bürgerpreis des Europäischen Parlaments

FRITZ-PRESS

Klagenfurt  18.1°C

[Heute zunehmend unbeständig](#)



 KULTUR

01.09.2009

Villacher Kulturpreis für "Konsensgruppe"

Die "Kärntner Konsensgruppe" soll den diesjährigen "Kulturpreis der Stadt Villach" erhalten. Den Vorschlag dazu haben Bürgermeister Helmut Manzenreiter und Kulturreferent Richard Pfeiler eingebracht.

Konsens zwischen den Volksgruppen

Der "Konsensgruppe" gehören Vertreter von deutsch- und slowenischsprachigen Organisationen an, die sich seit vier Jahren um einen Dialog zwischen den Volksgruppen bemühen. Unter ihnen: Bernard Sadovnik, Obmann der Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Josef Feldner, Obmann des Kärntner Heimatdienstes und Marjan Sturm, Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen und Heinz Stritzl, Sprecher der "Plattform Kärnten".